

Feyerabend, Joachim

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **27 (1842)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JOACHIM FEYERABEND.

Den 5. Heumonats 1842 verschied am Schlagfluss Arzt Joachim FEYERABEND in Aesch, Kanton Luzern. Im Christmonat 1786 geboren, hatte er ein Alter von beinahe 62 Jahren erreicht. Durch den frühen Tod seines durch fleissige Selbstbildung, hohe Gelehrtheit wie sein glückliches ärztliches Geschick ausgezeichneten Vaters hatte er als Knabe viel verloren, was die Klosterschule in Engelberg demselben nimmer zu ersetzen vermochte. Kurz nur war ihm nach damaliger ärztlicher Lehrzeit die Frist akademischer Ausbildung zugemessen. Ein unermüdlicher Fleiss und reger wissenschaftlicher Sinn, der bis an sein Lebensende ihm keinen Fortschritt der Zeit entgehen liess, ersetzte, was ihm an Jugendbildung abgegangen. So wechselreich auch sein Wirkungskreis war, ebenso treu und redlich widmete er sich doch mit der grössten Gewissenhaftigkeit seinem ärztlichem Berufe, den er so hoch achtete, als er immer mehr dessen Umfang und Schwierigkeiten erkannte. Neben vielen Versuchen auf belletristischem Gebiete findet sich unter seinen vielen Handschriften auch eine umfangreiche Abhandlung über die asiatische Brechruhr, nebst mehreren grössern kritischen Arbeiten, medizinischer Natur. In seinem Privatleben war er ein liebevoller Vater, ein froher Gesellschafter, ein eifriger Republikaner und treuer Bürger.

Möge sein Andenken fortleben in freundlicher Erinnerung derjenigen, die ihn kannten und Aller, denen des

Hingeschiedenen Wirken und Streben im Herzen angeklungen schlicht, einfach und treu, wie er im Leben gewesen!

6.

AUGUSTIN PYRAMUS DE-CANDOLLE.

So müssen wir einfach den Mann nennen, den nicht Titel, sondern hohe Verdienste um Wissenschaft und Vaterland zierten. Ein Stern erster Grösse ging unter den Horizont, als am 9. September 1841 DE-CANDOLLE erblich. Die Nachricht seines Todes verbreitete sich schnell so weit, als seine Wirksamkeit ging; überall konnte man die Zeichen des Schmerzens, der Hochachtung und des Mitleids wahrnehmen.

Es kann nicht in unserm Sinne liegen hier eine vollständige Biographie zu geben, und so ein den Verdiensten des Dahingeschiedenen entsprechendes Denkmal zu setzen. Das schönste Denkmal hat er sich selbst gesetzt. Nur einige Züge aus seinem thatvollen Leben, besonders solche, welche die Naturwissenschaft berühren und unsern Kreis von Freunden für Naturforschung interessiren müssen, wollen wir uns ins Gedächtniss zurückrufen, und dadurch die verdiente Erinnerung an sein Wirken und Walten, Leben und Lieben festzusetzen suchen.

Augustin Pyramus DE-CANDOLLE wurde zu Genf den 4. Februar 1778 geboren. Er war ein Sohn des Herrn Syndik Augustin DE-CANDOLLE und stammt aus einer ade-